

Ich bin ich und bin es gern

Text und Melodie: Manfred Günther Satz: Johann Wolfgang Horst



Ich bin ich und bin es gern, echt die Scha - le, echt der Kern,



al - les Got - tes Ga - ben. Und so geht's nicht mir al - lein.



Du darfst auch du sel - ber sein, so will Gott uns ha - ben. Ei - nen
Ei - ne
Auch ich



stört die Na - se sehr, die ihm Gott ge - ge - ben, näh-me gern 'ne an-dre
denkt, sie wä - re dumm, meint, die Leu-te la - chen. da - rum bleibt sie lie-ber
selbst hab schon ge - dacht, an - dre wär'n ge - schei - ter: Was die kann und was die



her, an die Stel - le sie zu kle - ben. Wär die Na - se nicht, wär's nicht
stumm, wagt den Mund nicht auf - zu - ma - chen. Doch ihr fehlt nur Mut, was sie
macht, kann und macht so schnell kein zwei - ter. Doch jetzt wis-sen wir, dir geht's



sein Ge - sicht! Es ist sei - ne Na - se e - ben. Wär die
sagt ist gut und sie weiß so vie - le Sa - chen. Doch ihr
grad wie mir, die - ses Wis - sen bringt uns wei - ter. Doch jetzt



Na - se nicht, wär's nicht sein Ge-sicht! Es ist sei - ne Na - se e - ben.
fehlt nur Mut, was sie sagt ist gut, und sie weiß so vie - le Sa - chen.
wis-sen wir: Dir geht's grad wie mir! Die-ses Wis-sen bringt uns wei - ter.